

King Kong: 5 Fragen an den Schöpfer eines Monsters

Roy Furman, Produzent

Was bedeutet die Show für den Broadway?

"King Kong wird enorm groß – im wahrsten Sinne des Wortes. Er ist muskulös, er ist schwer, er ist riesig. Das Tier auf der Bühne misst sechs Meter Höhe, besteht aus 185 beweglichen Komponenten und wiegt über 900 Kilogramm. Außerdem ist es innen mit 457 Metern Kabeln ausgestattet und wird von insgesamt 16 Puppenspielern gezähmt. Hinzu kommt eine sechs Meter große Königskobra, die das Ganze noch dramatischer macht. Das gesamte Puppenspiel auf der Bühne ist sensationell."

Warum ist Christiane Pitts die ideale Hauptbesetzung der Ann Darrow?

Christiane, die zuletzt als Hauptdarstellerin im Musical *A Bronx Tale* zu sehen war, ist einfach beeindruckend. Sie hat eine starke Persönlichkeit und eine kräftige wie hinreißende Stimme – sie hat das Zeug zum Superstar."

Worum geht es in dem Stück?

"Es ist die Geschichte, die wir aus dem Film kennen: Das Märchen von Die Schöne und das Biest, allerdings nicht als Liebes-, sondern als Freundschaftsgeschichte. Die Figuren finden sich und kommunizieren miteinander. Im ersten Akt gibt es eine 12-minütige, einfach hinreißende Szene, in der King Kong und die „weiße Frau“ Ann miteinander reden, indem sie eine gemeinsame Sprache finden."

Warum gehört eine Geschichte wie King Kong ausgerechnet jetzt an den Broadway?

"85 Jahre nach der bemerkenswert erfolgreichen Erstauflage des Films schafft es das Biest nach wie vor zu faszinieren. Einige der behandelten Themen sind auch heute noch aktuell – weil wir alle schlimmen Dinge machen, die wir nicht machen sollten, weil wir nicht nett zu Dingen sind, die wir weder verstehen noch akzeptieren. In der Geschichte wird etwas etwas gewaltsam aus seinem natürlichen Lebensraum gerissen, wenngleich wir doch wissen, dass es seine Zeit braucht, andere Kulturen zu verstehen."

Ist King Kong für Kinder und Schüler geeignet?

"Die Show ist freigegeben ab sieben Jahren. Es gibt keine Sprache, keine Romantik – da ist lediglich eine Beziehung, aus der Kinder wahnsinnig viel lernen können, über Mitgefühl und Verständnis, und auch darüber, wie man miteinander ohne Worte kommuniziert. Auch für Schüler kann das Musical lehrreich sein. Zunächst ist es eine große Chance für das Theater. Diejenigen, die darstellende Bühnenkunst nicht kennen, denken, Theater ist ein Rechteck. Sie sind es gewohnt, auf ihre Bildschirme zu starren, doch eine Show wie King Kong könnte sie begeistern. Nehmen wir an, der Zuschauer ist einen guten Meter groß und gerade mal halb so viel im Sitzen und vor ihm auf der Bühne steht und agiert etwas, das 20 Mal größer ist – ist das nicht wahnsinnig aufregend? Es ist eine hervorragende Möglichkeit für junge Leute, das Theater lieben zu lernen. Und hoffentlich erzählen sie dann in 20 Jahren von King Kong als ihrer ersten Theatererfahrung – und dass es sie schlichtweg begeistert hat."